

Was war da los, Strong Enemy?

Die Indianerin Myrtle Strong Enemy, 100, über ein prominentes Adoptivkind

„Für Barack Obama werde ich eine Ausnahme machen. Meine erste und letzte Stimme habe ich John F. Kennedy gegeben, das war 1960. Von den späteren Kandidaten hat mir keiner mehr gefallen, zu oft wurde mein Stamm, die Crow-Indianer aus Montana, von den Politikern enttäuscht. Aber für Obama werde ich noch einmal zur Wahlurne gehen. Kürzlich hat er unser Reservat besucht. Als Stammesälteste hatte ich das Privileg, mit ihm zu sprechen. Ich habe ihn gelobt für seine Rede, ihm aber auch gesagt, dass er gar nicht so dick hätte auftragen müssen. Er hatte gesagt, dass er jeden Tag an uns denken werde, wenn er erst im Weißen Haus sei. So ein Unsinn. Am Ende seines Besuchs hat unser Stamm Obama adoptiert. Seine „Eltern“ sind jetzt meine Nachbarn, die Black Eagles. Barack Black Eagle. Na ja. Ich finde, mein Name, Strong Enemy, wäre passender gewesen. Der Mehrheit war das aber zu politisch, sie wollten den zukünftigen Präsidenten nicht mit dem Wort Feind titulieren.“

Strong Enemy



RICK WILKING / REUTERS

FUSSBALL-EM

Wimpel belasten Klima

Rechtzeitig zur Fußball-Europameisterschaft ist ein skurriler Streit über die Umweltauswirkungen von Nationalflaggen auf Autodächern entbrannt. Der österreichische Automobilclub hat in Untersuchungen über Dachboxen und Fahrradhalterungen auch den erhöhten Luftwiderstand der WM- sowie EM-Wimpel berechnet. Danach würden zwei Standardfähnchen zu einem erhöhten Spritverbrauch von „bis zu 0,5 Liter je 100 Kilometer auf Autobahnen oder Überlandfahrten“ führen. Der Münchner ADAC schätzt den Wimpelwiderstand dagegen wesentlich geringer ein, da sich „erst ab Tempo 80“ der Luftwiderstand spritschluckend auswirke. Zudem droht den Billigflaggen aus Fernost bei höherem Tempo Totalschaden. „Auf den Autobahnen“, so ein ADAC-Sprecher, „haben die Dinger aus Sicherheitsgründen nichts



Verkaufswerbung für Deutschland-Fähnchen

MANFRED WITT / VISUM

verloren.“ Wissenschaftlich untersucht hat jetzt Antonio Filippone, Aerodynamikexperte an der britischen Universität Manchester, die Auswirkungen von rund einer Million Fähnchen auf europäischen Autodächern während der EM. Danach ergibt sich bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde und 30 Tagen Wimpelnutzung ein Mehrverbrauch von 1,35 Millionen Litern Benzin und Diesel. Das entspricht einer zusätzlichen Klimagasbelastung von 111.000 Kilogramm Kohlendioxid.

ALTER

Ballern fürs Hirn

Ballerspiele am Computer galten nicht gerade als pädagogisch wertvoll. Nun allerdings hat die University of Florida in einer Studie gezeigt, dass Videospiele vor allem alten Menschen helfen, geistig fit zu bleiben. Der US-Altenforscher Michael Marsiske behauptet, dass nicht nur das Lösen von Kreuzworträtseln den Geist der Älteren trainiere, sondern alles, was eine neue Herausforderung für sie darstelle – also auch die Beschäftigung mit neuen Medien. Durchgeführt wurde die Studie mit „Medal of Honor“, einem Kriegsspiel, bei dem die User Soldaten im Zweiten Weltkrieg darstellen und die bösen Achsenmächte, also Deutsche und Japaner, bekämpfen. Besonders ältere Damen würden das Spiel lieben, so Marsiske, „es war neu für sie, und plötzlich fühlten sie eine Art Seelenverwandtschaft mit ihren Enkeln“. Der Einwand, diese Spiele seien gewaltverherrlichend, störte die meisten der Damen nicht. Es sei ja nur Fiktion, sagten sie, eine Rolle, die sie spielten, die aber mache großen Spaß.